



Grundschülerinnen sind mit vollem Eifer dabei.

FOTO: PFÖRTNER

Politiker wollen genervt werden

Göttinger Grundschüler befragen und wählen Vertreter des Stadtrats

Von Christiane Böhm

Göttingen. Unter dem Motto „Wahlen?! ... Dieses Mal redet ihr mit!“ stand ein Treffen von 150 Göttinger Grundschulern mit Politikern der im Göttinger Stadtrat vertretenen Parteien am Dienstagnachmittag. Die Kinder bekamen einen Einblick in die Politik im Stadtrat und durften in kleinen Gruppen die Politiker befragen.

„Und wo sollen wir jetzt sitzen?“, „Wo soll mein Rucksack hin?“, „Ich hab keinen Zettel bekommen“. 150 Schüler entern den Ratssaal des Göttinger Rathauses an diesem Nachmittag, einige erwischen noch diese wunderbaren Drehstühle, auf denen man sich wie ein Profi fühlen kann und die ein passabler Karussell-Ersatz sind. Ein fröhliches Stimmungsgewirr herrscht, das erstaunlicherweise sofort verebbt, als Ekkehard Jung von Fachbereich Jugend ins Mikro spricht. Mitreden aber sollen die Schüler der 2. bis 4. Klassen heute, die anwesenden Politiker nerven, mit ihren Fragen löchern.

Organisiert haben dieses Treffen der Fachbereich Jugend sowie das Institut für Demokratieforschung der Universität Göttingen, um ein politisches Angebot für die Kinder zu schaffen, ihr Interesse für Politik zu fördern und für die Erfahrung zu sorgen, dass Politik auch für Kinder nahbar sein kann. Anna Wucherpfennig (SPD), Dominic Steneberg (CDU), Susanne Stobbe (Bündnis 90 / Die Grünen), Konrad Kelm (Göttinger Linke), Dana Rotter (Piraten), Mareike Röckendorf (FDP) sowie Bürgermeister Thomas Hänisch und Stadtrat Siegfried Lieske haben sich für die Schüler Zeit genommen. Die Moderation übernimmt Birgit Redlich, die beim Institut für Demokratieforschung für den Bereich Kinder und Demokratie zuständig ist.

Zunächst erklärt Redlich den Kindern kurz, wie das funktioniert mit den Bundestagswahlen und wer aus Göttingen im Bundestag sitzt. Dann dürfen die Politiker aus dem Stadtrat ran. Mit einem Satz (!) sollen sie sagen, was ihnen in ihrer

WAHL 2017

Göttinger Abgeordnete | Ellersfelder Abgeordnete

„

Die Kinder stellen tolle Fragen. Man sollte sie unbedingt früh mitbestimmen lassen.

Mareike Röckendorf,
Kommunalpolitikerin der FDP

politischen Arbeit besonders wichtig ist. Und mit einem weiteren, was ihre Parteien für Kinder und Jugendliche tun. Da ist viel die Rede

von Schulen, in denen die Kinder sich wohlfühlen sollen, dass Jugendliche schon mit 16 Jahren wählen können sollen, die Idee eines Kinder- oder Jugendparlaments wird abgewogen, es geht um Ganztagsbetreuung in den Schulen, die Qualität dieser Betreuung, Mitbestimmung in der Schule und im Sportverein.

Atomkraftwerke sind Thema

Die Kinder aber, die nach fast 40 Minuten endlich die Möglichkeit haben, in kleinen Gruppen etwas zu fragen, scheinen andere Sorgen zu plagen. Ganz vorn sind Fragen zum Umweltschutz. „Sind sie auch gegen Atomkraftwerke?“ wird die Grüne Susanne Stobbe gefragt, ob sie Fahrrad fährt, warum es keine bessere Idee gibt, Autos zu bewegen, Fahrverbote wegen CO₂ werden gefordert. Und auch Steneberg (CDU) muss sich fragen lassen, ob er die Kraftwerke in Göttingen ordentlich kontrolliere. Die Kinder wollen aber auch wissen, wie Steneberg in den Stadtrat gekommen sei und ob

er Einfluss auf das Programm des Theaters habe. Moderatorin Redlich will nach den Fragerunden wissen, was die Kinder Wichtiges besprochen haben. Da steht das Thema Umwelt und CO₂-Belastung wieder ganz oben. Und was hat die Kinder überrascht? „Dass die Stadt wenig Geld hat“, „Dass neue Wohnungen gebaut werden“, „Dass man Politiker nerven darf“, „Wie lange die schon für die Stadt arbeiten!“ Rotter freut sich über Hinweise der Kinder auf Ampelschaltungen, die für Fußgänger schlecht sind, allgemein loben die Politiker die cleveren Fragen und sehen sich darin bestärkt, Kinder und Jugendliche ruhig früher mitbestimmen und -gestalten zu lassen. Nach der Vorstellungsrunde hatten die Kinder übrigens einen Vertreter gewählt, jetzt gibt es das Ergebnis: 111 Stimmen wurden abgegeben. Steneberg (CDU) liegt mit 39 Stimmen vorne, jeweils 19 Stimmen haben Wucherpfennig (SPD) und Rotter (Piraten) erhalten, 18 Röckendorf (FDP), 10 Stobbe (Grüne) und 6 Kelm (Linke).

Zwei Transporter gestohlen

Göttingen/Klein Wiershausen. Unbekannte haben in der Nacht zum Dienstag in Göttingen und Rosdorf zwei Transporter gestohlen. Es entstand ein Gesamtschaden in Höhe von etwa 80000 Euro.

Vom Fahrbahnrand vor dem Wohnhaus im Hohlweg im Rosdorfer Ortsteil Klein Wiershausen verschwand ein erst in diesem Jahr zugelassener Mercedes Sprinter. In der gleichen Zeit wurde in Göttingen ein roter Sprinter gestohlen. Das ein Jahr alte Fahrzeug war vor einen Wohnhaus in der Londonstraße auf dem Holtenser Berg abgestellt worden. In beiden Fahrzeugen befanden sich jeweils hochwertige Werkzeuge einer Installationsfirma, teilt die Göttinger Polizei weiter mit.

In der Dransfelder Straße in Groß Ellershausen versuchten unbekannte Täter außerdem, einen weiteren Transporter zu stehlen. Die Ermittler schließen einen Zusammenhang mit den anderen Taten nicht aus. Hinweise an die Polizei unter Telefon 0551/4912115. *hein*

DRK zeigt Maßnahmen und Fahrzeuge

Göttingen. Anlässlich des Tags der Ersten Hilfe zeigt der DRK-Kreisverband Göttingen-Northem am Sonnabend, 9. September, von 10 bis 16 Uhr auf dem Wöhler Platz in Göttingen Erste-Hilfe-Maßnahmen. Bundesweit will das Deutsche Rote Kreuz mit Aktionen für seine Kursangebote werben.

„Erste Hilfe zu Hause“ lautet das diesjährige Thema des Aktionstages. „Zu Hause kann jeder von uns völlig überraschend in die Situation kommen, seiner Frau, seinem Kind oder dem Nachbarn ganz schnell helfen zu müssen“, sagt Herbert van Loh, Vorstandsvorsitzender des DRK-Kreisverbands. Rund eine Million Menschen bilde das DRK jährlich aus. „Auch Kinder können schon behutsam an das Thema herangeführt werden“, sagt DRK-Präsident Dr. Rudolf Seiters. Sie können bei der Veranstaltung einen Krankenwagen von innen besichtigen. *kam*

Kunstwerke von Kindern

Ausstellung und Kunstprojekt in Göttingen

Von Laura Brand

Göttingen. Arbeiten aus dem Projekt Schule:Kultur von Schülern des Otto-Hahn-Gymnasiums werden im Künstlerhaus Göttingen ausgestellt. Die Ausstellung im Weißen Saal wird am Donnerstag, 14. September, um 19 Uhr eröffnet. Sie schließt am Donnerstag, 28. September.

Das Projekt Schule:Kultur, das Schüler für kulturelle Aktivitäten und kreatives Schreiben begeistern soll, wurde vom Kultusministerium sowie vom Ministerium für Wissenschaft und Kultur zusammen mit der Stiftung Mercator in Niedersachsen entwickelt. Das Otto-Hahn-Gymnasium ist dabei eine der 40 ausgewählten Schulen, die „in diesem Projekt mit Kultureinrichtungen vor Ort zusammengearbeitet“ haben, heißt es in einer Mitteilung.

Mitmachaktionen

Während der Ausstellung bietet Künstler Georg Hoppenstedt an zwei Diensten, 19. und 26. September, Mitmachaktionen für Kinder und Jugendliche an.

Ein weiteres Projekt für Kinder und Jugendliche beginnt am Montag, 18. September, und wird künftig immer montags von 16 bis 17.30 Uhr angeboten. Veranstaltungsort ist der Gewölbekeller des Künstlerhauses.

„Eine Reise durch Europa“

Das Projekt trägt den Titel „Eine Reise durch Europa mit Pinsel und Stiften“ und soll sieben- bis zwölfjährigen auf kreative Weise Kenntnisse über die Länder der Europäischen Union vermitteln. Dabei hören die Kinder und Jugendlichen Geschichten und schauen sich Bilder sowie Videos an. Anschließend entwerfen sie eigene Bilder und Kunstwerke, die schließlich im Frühjahr 2018 im Gewölbekeller ausgestellt werden sollen. Das Projekt ist kostenfrei und wird durch den Göttinger Verein „Kunst“ gefördert.

Info Um eine Anmeldung für dieses Projekt wird telefonisch unter 0551/46890 oder per E-Mail an kuenstlerhaus.goettingen@t-online.de gebeten.

Bunte Kirmes für Jung und Alt

Kirmes in Elliehausen vom 15. bis zum 18. September / Oktoberfest

Von Bernard Marks

Elliehausen. Die älteste dauerhaft durchgeführte Stadtteilkirmes in Göttingen bietet vom 15. bis zum 18. September ein buntes Programm, um Menschen egal welchen Alters zusammenzubringen. In diesem Jahr hat der SC Eintracht Elliehausen die Organisation übernommen. Als einer der 10 größten Vereine Göttingens mit 550 Mitgliedern mit zwölf Sparten in allen Altersklassen, ist dem ausrichtenden Verein hierbei die Generationenverbundenheit besonders wichtig.



Kirmesumzug Elliehausen im Jahr 2016. FOTO: HELLER

Die Kirmes startet allerdings nicht erst am Freitag, sondern schon am Dienstagabend mit dem traditionellen Kirmesschießen im Gasthaus Berge. Den ersten Höhepunkt erreicht die Kirmes dann nach der traditionellen Eröffnung am Freitag mit der Zelt disco. Am Sonnabendnachmittag sollen am Kindernachmittag vor allem die kleinen Gäste vielfältigen Attraktionen und Spielen nicht zu kurz kommen.

Zeltgottesdienst und Umzug

Erstmalig zünftig wird es Sonnabend auf dem Elliehäuser Oktoberfest mit Dirndl und Lederhosen zur Sache gehen. Nach einer kurzen Nacht finden dann am Sonntag der Zeltgottesdienst und der Kirmesumzug als traditioneller Höhepunkt statt, bei dem sich die bunte Vereinsvielfalt Elliehausens präsentiert.

Den Abschluss bildet wie immer der Montag ab 10 Uhr im Festzelt bei der Feuerwehr mit dem traditionellen Kirmesfrühstück mit abschließender Schützenproklamation.

Englisch für „Senioren“

LERNEN Sprachen können in jedem Alter gelernt werden



Die Göttinger Einrichtung ELKA führt seit vielen Jahren sehr erfolgreich Englischkurse durch, welche speziell auf die Bedürfnisse und Lernvoraussetzungen älterer Menschen zugeschnitten sind. In diesem Herbst beginnen wieder neue Kurse. Zu viel Grammatik, zu große Gruppen und das Gefühl, mit den jüngeren Teilnehmern nicht mithalten zu können – dem allen setzt ELKA-Lernen sein spezielles Konzept entgegen. „Unter 50-Jährige kommen bei uns gar nicht in einen Kurs und außerdem ist bei maximal 10 Teilnehmern Schluss“, berichtet Jörg Nocke Leiter der ELKA Einrichtung in Göttingen. „Sprechen, sprechen und nochmals sprechen“, erläutert Nocke, „sind die Faktoren, um möglichst schnell die Grundlagen einer Sprache zu beherrschen. Und das geht eben nicht mit 20 Teilnehmern und mit einem Lehrbuch, das zur Hälfte aus Grammatik besteht.“ Tatsächlich wird Grammatik nur am Rande be-

handelt, viel wichtiger sind das Einüben von Dialogen – die übrigens jeder Teilnehmer auf CD hat und somit auch daheim üben kann, wenn er z.B. aus Krankheitsgründen mal fehlen muss. Und die Kursziele decken sich mit den Erwartungen der Teilnehmer: Ein paar Worte auf Englisch mit den Enkeln sprechen können, englische Begriffe verstehen, die einem im Alltag immer häufiger begegnen oder sich im Auslandsurlaub verständigen zu können – ohne sich zu blamieren. Die Sprachkurse finden für Anfänger und Fortgeschrittene einmal pro Woche vormittags statt und dauern jeweils 90 Minuten.

Ab Herbst werden auch Sprachkurse für Spanisch und Französisch bei Elka in Göttingen angeboten. Über die nächste Informationsveranstaltung informiert Sie: **0551 30381000** www.elka-lernen.de